

Schönenwerds Kollektiv erneut siegreich

Volleyball Das NLB-Team von Schönenwerd besiegte Tabellennachbar Andwil-Arnegg ungefährdet 3:0

VON NOEL GIGER

In einer äusserst wichtigen Partie konnten sich die Schönenwerder in der heimischen Feldhalle gegen den direkten Tabellennachbarn Andwil-Arnegg in drei Sätzen durchsetzen und sichern sich damit den vierten Tabellenrang. Wenn auch der Start in den ersten Satz etwas misslang, überzeugte das junge Kollektiv in den Durchgängen zwei und drei und sicherte sich damit einen ungefährdeten 3:0-Heimerfolg.

Suboptimaler Start

Der TVS startete in altbekannter Formation in die Partie. Wie schon so oft bekundeten die Niederämter jedoch Startschwierigkeiten, welche

Coach Florian Lier reagierte und brachte mit Annahmespieler Locher frischen Wind ins Spiel.

die logische Konsequenz aus einer schwachen Annahme und der guten Verteidigungsarbeit der Gäste war. Schon bald lag man mehrere Punkte im Rückstand und «Schöni» schien den Tritt nicht so recht zu finden. Coach Lier reagierte und brachte Annahmespieler Locher, welcher sofort frischen Wind ins Spiel der Schönenwerder brachte. Auch wenn man bis zur Satzmitte vier Punkte zurücklag, so bewies man wie schon in der letzten Partie viel Kampfgeist und zog mit druckvollen Aufschlägen und guten Aktionen am Netz wieder gleichauf. Und erneut bewies Trainer Lier ein glückliches Händchen, indem er Brunswiler am



Schönenwerds Peter Locher (in weiss) beim Punktversuch gegen seinen Andwiler Kontrahenten. MARKUS MÜLLER

Service brachte, welcher zuerst mit einer gekonnten Verteidigung die Rallye vorentschied (25:24) und

dann mit einem Servicewinner den Satz abschloss (26:24). Mit gestärktem Selbstbewusst-

sein ging man in den zweiten Satz und durch das optimale Umsetzen der taktischen Anweisungen gelang es, den Gegner immer besser unter Kontrolle zu kriegen. Durch eine verbesserte Annahme eröffnete man ein variantenreiches Angriffsspiel über sämtliche Positionen, was das eigene Side-out erheblich verbesserte. Die Gäste ihrerseits scheiterten nun des Öfteren am gut positionierten Schönenwerder Block, was man beim Stand von 22:21 gekonnt ausnutzte, um auch Durchgang Nummer zwei mit 25:21 für sich zu entscheiden.

«Schöni» souverän zu drei Punkten

Ein Punkt hatte man damit sicher auf dem Konto, aber Schöni wollte mehr und legte im dritten Durchgang gleich los wie die Feuerwehr. Während beim Gastgeber nun alles klappte, brachte Andwil seine Bälle nicht mehr durch und lag schon früh mehrere Punkte zurück. Schönenwerd agierte abgeklärt und behielt den Gegner auf Distanz (11:6). Auch wenn sich die Niederämter noch eine kurze Baisse erlaubten, verwaltete man den Vorsprung gekonnt (15:11, 18:12) und schloss die Partie schlussendlich zum 25:21-Matchgewinn ab.

Damit verbesserte man sich auf den vierten Tabellenrang, einen Platz, den es nun im Hinblick auf die Playoffs zu halten gilt. Nächsten Samstag geht es gegen den ungeschlagenen Tabellenleader aus Zürich. Auch wenn man als klarer Aussenseiter in diese Partie geht, will man natürlich versuchen, das Unmögliche möglich zu machen und auch aus dieser Partie vielleicht den einen oder anderen Punkt mit nach Hause zu nehmen.

Erster Saisonsieg

Volleyball Das Warten hat ein Ende: Nach neun Partien ohne Vollerfolg gelingt dem Frauen-Kollektiv des TV Schönenwerd bei Neuchâtel UC II der erste Sieg der laufenden Saison. Mit 3:0 fällt das Endergebnis deutlich aus.

Der Start gelang nach Mass: «Schöni» konnte sich bei der ersten Annahme das Servicerecht holen und sich gleich einen Vierpunktvorsprung erspielen. Beim Stand von 8:14 sah sich das Heimteam zum ersten Time-out gezwungen. Beim TVS wurde damit der Spielfluss gebrochen. Es schlichen sich einige Unsicherheiten ein, von denen das Heimteam profitieren konnte. So stand es plötzlich 15:14 für NUC. Nun entwickelte sich ein harter Kampf um jeden einzelnen Punkt. Schlussendlich konnte sich «Schöni» mit 23:25 durchsetzen.

Abgeklärter Neuzugang

Auch in Abschnitt zwei strahlte Valeria Fedosova, die neue Spielerin in den Reihen der Niederämterinnen, eine Ruhe aus, die sich auch auf die anderen Spielerinnen übertrug. Neben Fedosova glänzte auch Marjanovic immer wieder mit guten Angriffen überaus. Den zweiten Satz entschied man klar mit 25:17 zu seinen Gunsten.

Zu Beginn des dritten Abschnittes, mit dem klaren Ziel, dem 3:0-Sieg, vor Augen, leisteten sich die Schönenwerderinnen einige Fehler. Von dieser Baisse erholte sich die Equipe aber und ging bei Satzmitte in Führung. Als Dall'Osto mittels Monsterblock zum 21:17 punktete, war der erste Sieg zum Greifen nah. Noch einmal leisteten die Neuenburgerinnen Gegenwehr und verkürzten bis auf einen Punkt. Das nun bezogene Time-out des Trainer-Duos Marjanovic/Keller verfehlte seine Wirkung nicht. Nach einer Stunde und 18 Minuten konnten die Frauen des TV Schönenwerd den dritten Satz mit 23:25 für sich entscheiden. Die Freude über den lang ersehnten Vollerfolg war dementsprechend riesengross. (AKO)

Empfindliche Niederlage im Kellerduell

Volleyball Die NLB-Männer-Equipe des SV Olten musste bei Colombier eine 1:3-Pleite hinnehmen.

VON DANIEL VEGA

Nach der knappen Niederlage gegen den Tabellenführer aus Oberdiessbach gingen die Oltnen topmotiviert und engagiert in die Partie gegen Volley Colombier. Man hatte zudem noch eine Rechnung aus dem Hinspiel (0:3) zu begleichen.

Entsprechend fokussiert startete das Gästeteam in den ersten Satz und erarbeitete sich bald einen kleinen Vorsprung. Als die Solothurner von 17:16 auf 23:19 erhöhten, schien der Satz bereits gegessen. Zumindest für den SV Olten. Die Mannschaft schaltete vom sechsten Gang auf Parkmodus und leistete sich zuvor nicht da gewesene Fehler. Prompt stand es 23:24 für Colombier. Doch der SVO setzte sich in der Folge erfolgreich zur Wehr und konnte sich mehrere Satzballer erarbeiten. Doch jedes Mal wenn die Möglichkeit bestand, den Sack zu zuzumachen, fehlte die letzte Konsequenz. So kam es, wie es kommen musste. Colombier kam, wie die Jungfrau zum Kind, zum ersten Satzserfolg ohne wirklich brillant zu haben.

Für die Oltnen galt es nun, das Spiel wieder an sich zu reissen und den Kopf nicht hängen zu lassen. Leider war Colombier nun voll im Spiel angekommen und spielte eine taktisch clevere Partie. Stets war man in der Verteidigung mit einer Hand am Ball und konnte so sicher geglaubte Punkte der Gäste vereiteln und aus der Verteidigung wichtige Breaks landen. Der Faden bei den Oltnern riss in der Mitte

des Satzes, als man das Heimteam auf 11:17 davonziehen liess. Diese Führung liess sich das vom lautstarken Heimpublikum angepeitschte Neuenburger Team nicht mehr nehmen.

Ansprache zeigt Wirkung

Mit dem Rücken zur Wand stand nahm sich das Trainerduo Schmidt/Litzel die Spieler zur Brust. Man appellierte an den Stolz der Mannschaft. Gesagt und für einmal getan. Olten zeigte sich wie verwandelt. Schöne Aktionen, Verteidigungen, Blocks und Angriffe demonstrieren, dass die Dreitannenstädter durchaus in der Lage wären, mit dem Gegner Schritt zu halten, bzw. ihn zu dominieren. Mit 25:14 wurde der Satz gewonnen und liess noch einmal Hoffnung aufkommen.

Kurioses ereignete sich im vierten Satz: Nach einem versenkten Aussenangriff, welcher via eines Neuenburger Verteidigers an die Decke sprang, folgte ein kurzer Lichtausfall. Die 8-minütige Unterbrechung schien den Oltnern nicht viel angehabt zu haben. Mit 4:0 lag man vorne, ehe der komplette Kollaps folgte. Plötzlich stand es 14:8 für Colombier. Auf jeden Ball der Oltnen wusste das Heimteam stets eine Antwort. Saubere Block- und Verteidigungsarbeit sowie fehlerloses Angriffsspiel brachten die Solothurner an den Rand der Verzweiflung. Logische Folge war der Satz- und Matchserfolg für Colombier.

Die Oltnen hatten definitiv nicht ihre beste Leistung gezeigt. Im dritten Satz deutete das Team an, zu was es fähig ist, wenn man als Kollektiv auftritt. Obwohl der Gegner stärker war, hätte man zumindest einen Punkt holen müssen, wenn man die Chancen im ersten Satz genutzt hätte.

Sportservice

Leichtathletik

Härkingen. 22. Chlauslauf. Männer. Hauptkategorien (10,3 km). M20: 1. Makos Nils (Oberdorf) 36:12. 2. Rutschmann Christian (Herzogenbuchsee) 36:55. 3. Eggenschwiler Bernhard (Büsserach) 37:05. 4. Nussbaumer André (Oensingen) 37:31. 5. Siegfried Peter (Matzdorf) 43:12. – **7. Christen Ramon (Olten) 52:00.** – **M30:** 1. Joho Markus (Bolligen) 35:18. 2. Gwerder Sascha (Altdorf) 37:38. 3. Aebischer Stefan (Bern) 38:07. – **7. Ueckert Robert (Erlinsbach) 39:19.** 8. Holderegger Dominic (Olten) 40:15. 9. Studer Remo (Wangen) 41:28. 10. Widmer Marc (Olten) 42:28. 13. Costa Francisco (Oberbuchsiten) 48:06. 14. Kiefer Marco (Olten) 48:54. 16. Fazlic Elvir (Egerkingen) 50:57. – **M40:** 1. Seiler Marcel (Reichenbach im Kandertal) 37:23. 2. Müller Erwin (Oberkirch) 37:57. 3. Kellerhals Martin (Niederbipp) 38:11. – **6. Snow Michael (Olten) 38:38.** 7. Studer Rolf (Wangen) 38:46. 10. Paurevic Zdravko (Matzdorf) 40:11. 11. Do Aido Carlos (Oberbuchsiten) 40:31. 14. Stampfli Daniel (Rickenbach) 42:59. 15. Ambrosini Stefan (Oberbuchsiten) 43:11. 17. Hagmann Cédric (Starkkirch-Wil) 44:37. 19. Darioli Daniel (Oberbuchsiten) 45:32. 20. Studer Roman (Neuendorf) 45:47. 21. Gysin Thomas (Wisen) 46:14. 22. Do Aido Paulo (Oberbuchsiten) 46:32. 23. Hauck Urs (Oensingen) 47:36. 24. Muggli Reto (Olten) 47:38. 25. Brunner Patrick (Hägendorf) 47:43. 30. Noordijk Stephan (Trimbach) 48:45. 34. Suter Markus (Härkingen) 49:29. 40. Stöckli Philipp (Gunzgen) 52:38. 43. Dettwiler Daniel (Olten) 56:35. 45. Stampfli Daniel (Wangen) 58:40. 48. Bürgi Tobias (Olten) 1:03:49. 49. Hodonou Stephan (Olten) 1:07:34. – **M50:** 1. Schnyder Felix (Zullwil) 38:40. 2. Gerber Hans Ulrich (Madiswil) 38:58. 3. Gisler Beat (Ramiswil) 40:28. – **6. Schacher Christian (Däniken) 42:34.** 8. Spring Ueli (Hägendorf) 43:19. 9. Ackermann Alex (Wolfwil) 43:58. 10. Fluri Sepp (Matzdorf) 44:11. 14. Zimmermann Rolf (Wangen) 44:51. 17. Weibel Gerold (Stüsslingen) 45:27. 18. Nussbaumer Joseph (Olten) 45:42. 22. Pfefferli Jürg (Trimbach) 46:36. 25. Müller Frank (Balsthal) 48:06. 29. Ackermann Franz (Balsthal) 49:14. 32. Trifari Vincenzo (Wangen) 50:03. 35. Christen Walter (Gunzgen) 52:09. 37. Walter Heinz (Gunzgen) 52:52. 38. Rudolf Peter (Trimbach) 53:13. 41. Berger Viktor (Oberbuchsiten) 56:00. 42. Hochstrasser Kurt (Oberbuchsiten) 57:36. 43. Misteli Max (Oensingen) 59:01. 44. Moor Peter (Olten) 1:01:39. – **M60:** 1. Fluri Toni (Oensingen) 45:23. 2. Bieli Roland (Kestenholz) 46:37. 3. Arni Werner (Burgdorf) 47:56. – **5. Ernst Edi (Schönenwerd) 51:39.** 6. Eggenschwiler Beat (Ramiswil) 52:56. 8. Staub Felix (Oensingen) 54:09. 9. Wälti Heinz (Schönenwerd) 55:23. 11. Müller Anton (Ramiswil) 57:29.

Jogging (5,1 km): 1. Zerehannes Sium (Egerkingen) 16:43. 2. Schnyder Lars (Zullwil) 18:00. 3. Schnyder Jan (Zullwil) 19:30. – **8. Giglio Davide (Gretzenbach) 21:07.** 9. Fischer Benedikt (Neuendorf) 21:16. 11. Anderes Sandro (Gretzenbach) 21:24. 14. Huber Aaron (Däniken) 21:59. 16. Fischer Tobias (Neuendorf) 22:10. 17. Bobst Reto (Oensingen) 22:11. 18. Schiavo-

ne Marco (Gretzenbach) 22:23. 19. Joos Nico (Schönenwerd) 23:01. 20. Skarsheski Filip (Däniken) 23:44. 21. Haas Simon (Trimbach) 23:59. 22. Haas Hanspeter (Trimbach) 24:00. 23. Eggenschwiler Patrik (Kappel) 24:09. 25. Catalano Armando (Schönenwerd) 24:40. 26. Moor David (Däniken) 24:42. 27. Heiniger Bruno (Oensingen) 24:43. 28. Kessler Kevin (Schönenwerd) 24:44. 31. Studer Thomas (Gunzgen) 25:53. 34. Steggerda John (Trimbach) 27:07. 35. Flury Tobias (Trimbach) 27:20. 36. Corvigno Enzo (Egerkingen) 27:45. 40. Suter Leo (Härkingen) 31:00. 42. Bajrali Edon (Däniken) 32:07. 43. Flury Matthias (Trimbach) 32:15. 44. Iberg Rolf (Trimbach) 32:23. 46. Mock Silvano (Gretzenbach) 35:22. 47. Saiti Adi (Däniken) 35:22. 48. Arn Philipp (Härkingen) 42:41.

Frauen. Hauptkategorien (10,3 km). F20: 1. Eggenschwiler Petra (Laupersdorf) 39:52. 2. Schär Yvonne (Oensingen) 43:28. 3. Bucher Carmen (Herzogenbuchsee) 43:37. – **6. Hug Ramona (Welschenrohr) 51:12.** 8. Eggenschwiler Monika (Welschenrohr) 58:25. 9. Gremaud Valerie (Dulliken) 1:09:48. – **F30:** 1. Bürgi Susanne (Kestenholz) 43:47. 2. Haefeli Yvonne (Olten) 44:34. 3. Wyss Andrea (Trimbach) 46:05. – **9. Burger Mirjam (Erlinsbach) 1:00:28.** – **F40:** 1. Scheidegger Therese (Niederbipp) 42:44. 2. Huser Andrea (Aeschlen ob Gunten) 43:27. 3. Kessler Valerie (Schönenwerd) 45:49. 4. Bernabucci Claudia (Olten) 46:40. – **7. Studer Sabine (Kestenholz) 50:42.** 9. Huwiler-Nyffenegger Andrea (Lustorf) 52:21. 11. Strub Patricia (Egerkingen) 53:45. 12. Strub Silvia (Oberbögglen) 54:07. 13. Basler Andrea (Trimbach) 55:30. 14. Müller Helen (Balsthal) 55:44. 15. Schweizer Marianne (Trimbach) 55:47. – **F50:** 1. Fankhauser Beatrice (Roggwil) 42:44. 2. Helfenstein Regina (Dürrenäsch) 49:07. 3. Grossenbacher Franziska (Reidermoos) 52:53. – **5. Moor Daniela (Olten) 53:19.** 6. Jäggi Doris (Härkingen) 54:15. – **F60:** 1. Wyss Ingrid (Dulliken) 58:50. 2. Keller Erika (Birsfelden) 1:03:05.

Jogging (5,1 km): 1. Maurer Melanie (Bern) 19:09. 2. De Martin Liorana (Schöftland) 20:22. 3. Ryf Michelle (Biberist) 21:55. – **6. Keiser Judith (Fulenbach) 22:32.** 7. Studer Lina (Kestenholz) 23:20. 8. Fischer Cornelia (Neuendorf) 24:11. 9. Corvigno Stelna (Egerkingen) 25:29. 10. Gardi Nicole (Härkingen) 26:39. 16. Gisin Marlies (Oensingen) 27:57. 18. von Rohr Rebecca (Kappel) 28:33. 19. Giger Murielle (Olten) 28:34. 20. Muggli Sina (Olten) 32:04. 21. Corvigno Monika (Egerkingen) 33:10. 22. Lüthi Ruth (Hägendorf) 34:01. 23. Suter Carmela (Härkingen) 34:24. 24. Arn Jennifer (Härkingen) 42:41.

Volleyball

Männer. NLA: Näfels – Züri Unterland 3:0. – Rangliste (je 8 Spiele): 1. Lugano 24 (24:2). 2. Näfels 18 (18:7). 3. Amriswil 18 (18:9). 4. 17 (20:10). 5. Lausanne UC 15 (15:11). 6. Chénois 12 (16:15). 7. Züri Unterland 10 (13:16). 8. Laufenburg-Kaisten 3 (5:23). 9. Lutry-Lavaux 2 (8:23). 10. Einsiedeln 1 (3:24).

NLB. Ostgruppe: Schönenwerd II – Andwil-Arnegg 3:0 (26:24, 25:21, 25:21). Voléro Zürich – Lunkhofen 3:2. Appenzeller Bären – Jona 0:3. Kreuzlingen – Luzern 1:3. – Rangliste (je 9 Spiele): 1. Voléro Zürich 26 (27:6). 2. Luzern 20 (23:10). 3. Jona 17 (20:12). 4. Schönenwerd II 16 (19:14). 5. Andwil-Arnegg 14 (15:18). 6. Appenzeller Bären 8 (14:23). 7. Lunkhofen 5 (10:26). 8. Kreuzlingen 2 (6:26).

Schönenwerd – Andwil-Arnegg 3:0

Feld, Schönenwerd. – 40 Zuschauer. – SR: Siegrist/Weber. – **Satzresultate:** 26:24 (21'); 25:21 (24'); 25:21 (24'). Total: 69 Minuten.

Schönenwerd: Burri, Giger, Brunswiler, Locker, Gerber, Eichhorn, Dervisaj, Fischer, Murri, Urben, Roth; Coach: Lier.

Andwil-Arnegg: Kummer, Rusch, Heynen, Lämmler, B. Ledergerber, T. Ledergerber, Jung, Weber, Suter, Hofmann, Koller; Coach: Heynen.

Bemerkungen: Schönenwerd ohne Eichhorn (1. Mannschaft) und Frame (rekonzalesiert)

NLB. Westgruppe: Colombier – Olten 3:1 (32:30, 25:19, 14:25, 25:15). Uni Bern – Münchenbuchsee 1:3. Lausanne UC II – Chénois II 3:1. – Rangliste (je 9 Spiele): 1. Oberdiessbach 22 (24:9). 2. Uni Bern 17 (21:13). 3. Lausanne II 16 (21:17). 4. Münchenbuchsee 15 (20:18). 5. Chénois II 12 (14:15). 6. Colombier 10 (13:19). 7. Servette 8 (14:24). 8. Olten 8 (11:23).

Colombier – Olten 3:1

Muriers. – 120 Zuschauer. – SR: Kühne; Kondo Oestreicher. – **Satzresultate:** 32:30 (32'); 25:19 (21'); 14:25 (18'); 25:15 (30'). Total: 101 Minuten.

Colombier: Zannin, Boss, Fuligno, Briquet, Blandier, Visinand, Schlub, Gutknecht, Müller S., Müller J. **Olten:** Vega, Gut, Widmer, Geiser, Lobsiger, Phuntsok, Spahr, Vöggtin, Reich, Lago; Coaches: Schmidt, Litzel. **Bemerkungen:** Olten ohne Egi und Wüest (beide verletzt).

Frauen. NLB. Westgruppe. Gestern: Val-de-Travers – Genf 3:0. Neuchâtel II – Schönenwerd 0:3 (23:25, 17:25, 23:25). Therwil – Kanti Baden 3:1. Cossonay – Fribourg 3:0. – Rangliste (je 9 Spiele): 1. Therwil 23 (25:9). 2. Genève 21 (22:7). 3. Cossonay 20 (21:11). 4. Kanti Baden 14 (19:19). 5. Fribourg 10 (14:21). 6. Val-de-Travers 9 (13:20). 7. Neuchâtel UC II 7 (11:23). 8. Schönenwerd 4 (9:24).

Neuchâtel – Schönenwerd 0:3

80 Zuschauer. – SR: Mammone/Mordasini. – **Satzresultate:** 23:25 (27'); 17:25 (21'); 23:25 (24').

Schönenwerd: Jenny, Fedosova; Dall'Osto; Raafflaub; Marjanovic; Klein; Carellis (L); Avcioglu; Kotsis; Rytz; Widmer; Coach: Marjanovic/Keller.

Neuchâtel: Guillon; Trösch; A.Volpato; Rossier; R.Volpato; Portmann; Schreyer (L); Gossweiler; Petrachenko; Coach: Veilleux/Zambolin/Ray. **Bemerkung:** Schönenwerd ohne Steiner.